

Ludwig-Uhland-Schule

Grund-, Haupt u. Real- und Werkrealschule – Ganztageschule



Kirchgartenstr. 20 · 75217 Birkenfeld · Tel. 0 72 31- 48 52 01 · Fax 47 20 54
 lus-birkenfeld@t-online.de · www.lus-birkenfeld.de

Tischtennis-mini-Meisterschaft für alle Kinder bis 12 Jahren – Teilnehmerzahl bricht alle Rekorde

Fast 100 Kinder im Alter von 6 – 12 Jahren trafen sich am Freitag, 17. März 2023 in der Hermann-Gross-Sporthalle, um ihre mini-Meister auszuspielen. Seit vielen Jahren organisieren der Tischtennisclub und die Ludwig-Uhland-Schule diese Veranstaltung gemeinsam, aber so einen Zulauf hatten wir noch nie.



Von 13.30 Uhr bis 16.30 Uhr wurde in drei Altersklassen und nach Mädchen und Jungen getrennt Tischtennis gespielt. Auch die absoluten Anfänger hatten dabei ihren Spaß, denn wichtiger als der Erfolg war der olympische Gedanke „Dabei sein ist alles“.

Aufgrund der großen Teilnehmerzahl konnten an diesem Nachmittag nicht alle Sieger ermittelt werden und auch die Siegerehrung konnte nicht mehr stattfinden. Deshalb hieß es für alle, wir treffen uns nächsten Freitag wieder um 13.30 Uhr in der Hermann-Gross-Sporthalle zu den Tischtennis-mini-Meisterschaften Teil 2. Auch beim 2. Mal brummt die Halle, denn wieder waren fast 100 Kinder mit dabei. Während die Mädchen der Altersklasse U8 noch ihre Endrundenspiele austragen mussten, versuchten alle anderen Kinder an den übrigen Tischen die gestellten Aufgaben zu lösen. Dabei konnten sie sich an jedem Tisch Süßigkeiten erspielen. Unter anderem sollten sie versuchen, den Aufschlag von Manuel Winter, unserem Tischtennis-AG-Leiter, zurückzuschlagen.



Oliver Sierpek, der Jugendwart des Tischtennisclubs, und seine Helfer waren durchgängig beschäftigt, bis es endlich soweit war und die Siegerehrung beginnen konnte. Die Erstplatzierten jeder Altersklasse erhielten einen Pokal und jede Teilnehmerin bzw. jeder Teilnehmer durfte sich über eine Urkunde und einen kleinen Preis freuen. Die Preise wurden, wie schon in den letzten Jahren, vom Schreib- und Spielwarenladen Kunterbunt, der Volksbank pur und der Sparkasse Pforzheim/Calw gestiftet.



Wir bedanken uns ganz herzlich bei allen, die diese Veranstaltung möglich gemacht haben, allen voran bei den Mitgliedern des TTC Birkenfeld. Aber auch den vielen Eltern, die an beiden Nachmittagen ihre Kinder unterstützt haben, gebührt unser Dank.

Es wäre schön, wenn das Interesse am Tischtennisport anhalten würde und wir uns in der Tischtennis-AG und auch im Verein über Zuwachs freuen könnten.
 (Petra Hildebrand)

Förderverein Ludwig-Uhland-Schule



Schaffe, schaffe, Häusle bauen!



Streubstpädagogin Annette Raus zeigt den besten Platz für die selbst gebaute Nisthilfe der Zweitklässler. Gut geschützt und entgegen der Wetterseite angebracht.

Für Vögel wird es immer schwieriger, in unseren modernen Gärten natürliche Brutstätten zu finden. Damit Kinder frühzeitig lernen, wie sie Tiere bei der Suche nach einem Nistplatz unterstützen können, ging es erneut zum Unterricht auf die Streubstwiese. Dort erfuhren die Zweit- und Drittklässler, dass es nicht nur Nisthilfen für Vögel gibt, sondern auch für Insekten, Fledermäuse und Igel!

Ein Lieblingsplatz für die Blaumeise

Dieses Mal lautete die Aufgabe: Wir bauen eine Nisthilfe für die Blaumeise. Auf der Streubstwiese findet sie genügend Nahrung – Insekten im Sommer, Samen im Winter. Die Blaumeise schläft und brütet gern in Höhlen, daher bauten die Schüler mit großem Eifer eine Unterkunft aus Brettern und einem Tontopf – mit genügend Platz für das Gelege der Blaumeise, bestehend aus sechs bis zwölf Eiern. Unter Beachtung der Himmelsrichtung (Wetterseite) wurde der Unterschlupf an einem Baum befestigt. Die Blaumeise kann also kommen! Dass alle Arten von Nisthilfen einmal jährlich gesäubert werden müssen, wird Teil des künftigen Unterrichts auf der Streubstwiese sein.

Ist Biene Maja eine Wildbiene?

Nein, eine Wildbiene lebt nicht wie Maja im Bienenstock, sondern stets für sich allein. Die Kinder erfuhren, dass es dabei unzählige Arten und erstaunliche Größenunterschiede gibt. Beruhigend, dass die Tiere äußerst selten stechen. Da Wildbienen ihre Eier am liebsten in Ritzen, Löchern oder hohlen Stängeln ablegen, lag es nahe, ihnen mit einer selbstgebaute Nisthilfe ein gemütliches Plätzchen anzubieten. Am Beispiel der Roten Mauerbiene lernten die Kinder, worauf es dabei ankommt.

Gekaufte Insektenhotel oft ungenügend

Bei vielen Insektenhotels sind die Nistgänge zu kurz. Doch darin sollen